

Auf Kriegsfuss mit der Meinungsfreiheit



Thomas Adler
Betriebsrat
Tel. 60140

Stellen Sie sich vor, McDonalds wollte per Betriebsvereinbarung seinen Mitarbeitern verbieten, in der Freizeit gegen Fast Food und für gesunde Ernährung einzutreten - z.B. bei Greenpeace. In dieser Vereinbarung könnte z.B.

stehen: „...Das Engagement von Mitarbeitern in gemeinnützigen Einrichtungen, z.B. in Vereinen oder Bürgerinitiativen ist zulässig (...) Dieses Engagement darf den berechtigten Interessen des Unternehmens nicht entgegenstehen. (...) Jeder Beschäftigte hat das Recht zur freien Meinungsäußerung. Dennoch muss sichergestellt werden, dass sowohl Zeitpunkt, Rahmen und Inhalt jeder Aussage in der Öffentlichkeit mit den Interessen und Zielen des Unternehmens übereinstimmen und mit den zuständigen Vorgesetzten und dem Bereich Communications abgestimmt sind (...)“

Und stellen Sie sich vor: ein McDonalds-Betriebsrat bekäme Probleme, weil er sich an dieses demokratiefeindliche Machwerk nicht gehalten hätte. Alle Welt würde sich empören über diese unglaubliche Machtarroganz, und McDonalds würde von den Medien ganz schnell gezwungen, einen Rückzieher zu machen.

Wenn Ihnen dieser zitierte Maulkorb-Erlass bekannt vorkommt, liegen Sie richtig: er stammt nämlich nicht von McDonalds, sondern vom Daimler-Chrysler-Vorstand. Im März hat die Untertürkheimer Werkleitung per Aushang am schwarzen Brett sogar noch einmal auf diese „Verhaltensrichtlinie“ aufmerksam gemacht:

„Alle Mitarbeiter repräsentieren DaimlerChrysler in der Öffentlichkeit. Darüber sollte sich jeder bewusst sein. Alle DaimlerChrysler Mitarbeiter müssen die Verhaltensrichtlinie kennen und ihre Bestimmungen einhalten.“

Mag sein, Herr Stauch, dass das für ihre Einkommensklasse gilt. Wir **alternative**-Betriebsräte jedenfalls repräsentieren nicht DaimlerChryslers Profitsteigerungsprogramm, die rüde Gangart gegenüber den Kolleginnen und Kollegen und den dauernden Personalabbau. Und die große Masse der Belegschaft, die unter diesem Regime leidet, repräsentiert das auch nicht.

Besonders fatal ist, dass auch diese antidemokratischen Regelungen der „Verhaltensrichtlinie“ vom Gesamtbetriebsrat (GBR) unterschrieben wurden. Die kritischen IG Metall der **alternative** hatten vor der Verabschiedung die Untertürkheimer Vertre-

ter im GBR dringend davor gewarnt, eine Verhaltensrichtlinie zuzulassen, die derart gefährliche Regelungen enthält. Doch die Betriebsratsspitze hat nur abgewiegelt und verharmlost: die Regelungen seien nur für Spitzenmanager gedacht, ‚normale‘ Beschäftigte seien davon überhaupt nicht berührt.

Sie war damals so realitätsblind wie heute: inzwischen werden Repressalien gegen unbequeme Betriebsräte mit dieser „Verhaltensrichtlinie“ begründet. Nicht bei McDonalds, sondern im Daimler-Werk Untertürkheim. So bekam z.B. Volker Kraft, Betriebsrat und Schwerbehindertenvertreter, eine schriftliche „Ermahnung“ von Personalchef Maurer. Weil er ein Solidaritätsschreiben an die Kollegen der Chrysler-Werke in USA und Kanada geschickt hatte. Das sei gegen die Interessen von Daimler, meinten die Herren, und deshalb ein Verstoß gegen die „Verhaltensrichtlinie“!

Jawohl, man meint im falschen Film zu sitzen. Aber der Film ist real und zeigt deutlich: die demokratische Rechte der KollegInnen sind für Konzernchefs nicht mehr viel wert, weil sie beim rücksichtslosen Durchsetzen der Sparpolitik gegen die Belegschaft stören.

Dagegen kommt man nicht an durch Beschwören gemeinsamer Werte mit der Geschäftsleitung. Die gibt es in der Wolfs-Gesellschaft nicht, sondern nur im Wunschdenken von manchen *Scheibenwischer*-Betriebsräten.

Dagegen hilft nur der Widerstands- und Kampfgeist der Belegschaft und ihrer Betriebsräte. Und öffentlicher

Druck. Diese diktatorischen Regelungen müssen aus den Verhaltensrichtlinien gestrichen werden!



alternative - Kontakt:

| | | | |
|------------------|--------|------------------|--------|
| Thomas Adler | ☎60140 | Mate Dosen | ☎66043 |
| Reiner Böhmerle | ☎64032 | André Halfenberg | ☎64358 |
| Martin Bott | ☎67965 | Witold Müller | ☎22261 |
| Jürgen Butschler | ☎67960 | Fritz Patig | ☎64117 |
| Michael Clauss | ☎67977 | Serkan Senol | ☎60915 |

Internet: www.alternative-info.org